

Prof. Dr. Peter und Jytte Wolf - Stiftung für Epilepsie



Tätigkeitsbericht 2022

Präambel:

Die Stiftung wurde im Jahr 2002 aus privaten Mitteln von Prof. Dr. Peter und Frau Jytte Wolf gegründet. Mit den Stiftungsmitteln werden im Rahmen der Satzung die Epilepsieforschung, Schulungs- und Bildungsinitiativen sowie Projekte zur Strukturverbesserung in der Epilepsieversorgung unterstützt.

Die Stiftung hat ihren Sitz in Bielefeld. Der Vorstand bestand in 2022 aus drei Mitgliedern (Prof. Dr. Peter Wolf, Vorsitz, Dr. Thomas Mayer und Herr Franz Röttger). Weitere fünf Personen unterstützten die Stiftungsarbeit im Kuratorium, darunter Frau Sigrid Wolf als Mitglied der Stifterfamilie und Vorsitzende.

Die Stiftung hat einen kleinen, engagierten Freundeskreis, der sie dankenswerter Weise regelmäßig mit Spenden unterstützt oder sich ehrenamtlich im Sinne und zum Wohle der Stiftung engagiert. Das Spendenwesen wird ehrenamtlich von Frau Luisa Gaidano betreut.

In den zurückliegenden Jahren hat sich die Stiftung ein eigenes Förderungsprofil erarbeitet, um ihre naturgemäß bescheidenen Mittel optimal im Sinne ihrer Satzung einsetzen zu können. Dabei genießt die Entwicklung eines qualifizierten fachlichen Nachwuchses erste Priorität.

Formalien:

Die Stiftung ist Mitglied des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und befolgt dessen „Grundsätze guter Stiftungspraxis“. Sie legt großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit der zuständigen Fachgesellschaft, der „Deutschen Gesellschaft für Epileptologie“ (DGfE), in deren Zeitschrift, der „Zeitschrift für Epileptologie“ wir regelmäßig über unsere Arbeit berichten und zur Einreichung von Förderanträgen auffordern.

Aufgrund der Covid 19 - Epidemie haben Vorstand und Kuratorium auch im Jahr 2022 virtuell getagt.

Inhaltliche Arbeit:

1. Die **15. Ostsee-Sommerakademie** („Baltic Sea Summer School on Epilepsy“, BSSSE) wurde an 5 Nachmittagen in der Zeit vom 21. - 29. September 2022 als virtueller Kursus mit 43 Teilnehmern durchgeführt, die in 4 parallelen Gruppenseminaren arbeiteten. Die durch die Kleingruppen ermöglichte intensive Interaktion wurde von allen Beteiligten sehr positiv bewertet.
2. Eine neue Aktivität in Zusammenarbeit mit der Jungen Epileptologie ist ein **„Intergenerationaler Stammtisch Epilepsie“**, der zweimal jährlich im Wechsel zwischen Präsenzveranstaltung im Rahmen der Jahrestagung der DGfE und virtuellem Treffen stattfindet. Der Stammtisch traf sich zum ersten Mal am 6. Oktober 2022 virtuell mit dem Thema „Dissoziierte Anfälle“ und endete mit dem Plan eines gemeinsamen Forschungsprojekts der Teilnehmer.
3. Der **Dieter Janz - Preis zur Förderung des epileptologischen Nachwuchses** ging 2022 unter 9 Bewerbungen an Frau Pia Zacher aus Klein-Wachau für ihre Arbeit „The genetic landscape of intellectual disability and epilepsy in adults and the elderly: a systematic

genetic work-up of 150 individuals“, erschienen in Nature Genetics in Medicine. Sie hat 150 geistig Behinderte mit Epilepsie nach bestem aktuellen Standard genetisch analysiert. In knapp der Hälfte der Fälle konnte ein spezifischer Befund erhoben werden. Bei Patienten, bei denen irrtümlich eine exogene Ursache angenommen worden war, fanden sich sogar 60% positive Befunde. In vielen Fällen ergaben sich therapeutische Konsequenzen bis hin zu einem präzisionstherapeutischen Vorgehen in 9 Fällen. Besonders hervorzuheben ist, dass die Arbeit sich einer oftmals vernachlässigten Personengruppe widmet.

4. Nachdem die Jahrestagung der DGfE erfreulicherweise wieder als Präsenztagung durchgeführt werden konnte, gab es auch wieder einen Wettbewerb um die beste Videoproduktion. Die Preisträger und die Titel ihrer Videos waren:
 1. Preis: Frank Brandhoff für „Iktale Aggression“.
 2. Preis: Axel Panzer für “’Ohnmachtsanfälle’ seit dem 3. Lebensjahr“.
 3. Preis: Judith Bausenwein für „Tic oder Trick - Wenn Leos Lachen nur noch nervt“.

Wissenschaftliche Projekte und Forschungsstipendien:

In 2022 wurden 2 Forschungsstipendien bewilligt, das eine an der Ruhr-Epileptologie Bochum, das andere an der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München. Daneben laufen mehrere von uns früher bewilligte Forschungsprojekte weiter.

Finanzbericht

Dieser erscheint im Jahresbericht 2022 auf der Stiftungswebsite. Das Stifterehepaar hat der Stiftung zur Stabilisierung ihrer Finanzen im Jahr 2022 eine Eigentumswohnung in Bielefeld geschenkt. Wesentliche Änderungen in der wirtschaftlichen Lage der Stiftung zeichnen sich im Übrigen nicht ab.

Ausblick:

Der Dieter-Janz-Preis wird ab 2023 mit einer Prämie von 2.000 € ausgestattet (bisher 1.000 €) und wird ebenso wie der Video-Preis im Rahmen der Dreiländertagung in Berlin verliehen.

Projektförderungen und Anträge

Wir laden Sie auch in diesem Jahr wieder ein, Förderanträge zu stellen, die wir in der Regel schnell bearbeiten können. Stiftungszweck ist die Förderung von Forschung, Bildung und Strukturverbesserungen in der Epilepsie. Wenn Sie Projekte auf einem dieser Gebiete haben, können Sie eine Unterstützung durch die Stiftung beantragen. Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass die Finanzierung von Stellen jenseits unserer Möglichkeiten liegt. Anträge können formlos gestellt werden, müssen aber konkret und begutachtungsfähig sein.

Wir danken der DGfE und der Jungen Epileptologie auch in diesem Jahr wieder für eine sehr erfreuliche, reibungslose Zusammenarbeit.

Bielefeld und Kopenhagen, 14. März 2023

Prof. Dr. Peter Wolf
Stiftungsvorstand